

CI

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Alles Gute zum neuen Jahr!

2018 ist fast schon Geschichte. Am Jahresende verändert sich der Blick: Auf das Vergangene, das Gelungene, die Versäumnisse und auch auf die Zukunft.

Was haben wir erreicht, was war wichtig und was muss sich ändern?

Darüber möchten wir, d.h. die Leiterin des MSS, Tina Ellerwald und ich mit Ihnen beim heutigen Jahresempfang ins Gespräch kommen. Doch zuvor gibt es unseren traditionellen Dialog-Vortrag, den wir mit einem Video unseres aktuellen Local heroes Damian Wierling beginnen wollen.

### VIDEO LOCAL HEROE

Eine beeindruckende Schwimmkarriere, die wir, lieber Damian- sei herzlich willkommen - aufmerksam weiter verfolgen werden.

Meine Damen und Herren,  
bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auch dieses Mal auf die persönliche Begrüßung weiterer einzelner Gäste verzichten.

---

---

Stellvertretend für Sie alle heißen wir herzlich willkommen

- Oberbürgermeister Ulrich Scholten sowie
- Sportdezernent Ulrich Ernst.

Lieber Herr Ernst, lieber Uli,

mehr als 10 Jahre warst Du u. a. als Sportdezernent in unserer Stadt tätig. Daneben gehörten zu Deinem Ressort auch die Fachbereiche Bildung, Soziales, Jugend, Gesundheit und Kultur. Bei deinem langfristigen Wirken hast du die Menschen in unserer Stadt mit ihren Bedürfnissen und ihrem Potential in den Mittelpunkt gestellt.

Dabei war es dir immer besonders wichtig, deine Bereiche gemeinsam zu denken und auf der Handlungsebene miteinander zu vernetzen.

Daraus sind u.a. auch tolle Sport-Projekte entstanden, wie z. B. das Kita-Programm Prima-Leben und auch der zukünftige Sportpark in Styrum. Nur zwei Beispiele für viele, die Strahlkraft für Mülheim haben und ein Gewinn für zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sein werden.

Ab März gehst Du in den Ruhestand; dann hast du Zeit und Muße für die noch schöneren Dinge des Lebens. Wir wünschen Dir für diese Zeit alles Gute, viel Gesundheit und zahlreiche Ideen für sportliche Freizeitaktivitäten.

---

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

*Wilfried Cleven (CI) - Vorsitzender MSB und Martina Ellerwald (EI) - Leiterin MSS*

---

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

in der Mitgliederversammlung des MSB im November vergangenen Jahres wurde für eine Erweiterung unseres Führungsgremiums votiert, um den Vorstand mit weiteren fachkundigen Personen zu besetzen. Unser Vorstand wird seitdem mit Dr. Eva Selic und Maria Stegemann komplettiert. Ich bin sicher, dass ihr beide, liebe Eva, liebe Maria, mit eurem Fachwissen unseren Vorstand bereichert und freue mich auf gute Zusammenarbeit.

In diesem Jahr bereiten wir uns auf ein ganz besonderes Ereignis – und zwar das 100-jährige Jubiläum des MSB vor. 100 Jahre Dachverband der Mülheimer Sportvereine – das wollen wir mit Ihnen feiern.

Z. B. beim Sportfest der Vereine am 15. September, bei dem wir mit den Sportvereinen eine abwechslungsreiche Veranstaltung in dieser Sporthalle auf die Beine stellen wollen. Oder am 19. November – unserem Gründungsdatum - bei unserem Festakt in der Stadthalle, bei dem das Jahrhundert offiziell gebührend gefeiert wird.

EI

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Wilfried Cleven hat damit bereits auf das diesjährige Schwerpunktthema unserer gemeinsamen Sportentwicklungsplanung übergeleitet: „Sportveranstaltungen“.

Im Ausblick darauf möchte ich auf zwei weitere besondere Highlights gern näher eingehen: die Deutschen Meisterschaften im Hallenhockey und die Ruhr Games 2019.

Das FINAL-FOUR-Turnier der vier besten deutschen Damen- und Herrenteams im Hallenhockey findet am 26. und 27. Januar 2019 hier in unserer innogy Sporthalle statt. Nach 2017, mit dem vom HTC Uhlenhorst veranstalteten „MWB FINAL FOUR“, machen sich in diesem Jahr erneut die besten Teams auf die Jagd nach den begehrten Hallentiteln.

Wir hoffen auf eine ähnlich gute Resonanz in diesem Jahr und natürlich auf die Teilnahme der Damen- und Herren-Teams des HTC Uhlenhorst.

Die Ruhr Games 2019 werden das sportliche Jugendevent in unserer Region in diesem Jahr sein. Der Regionalverband Ruhr richtet die Spiele vom 20.-23. Juni im Landschaftspark Duisburg-Nord aus. 5.000 Teilnehmer in 17 Sportarten versprechen bereits jetzt ein besonderer sportlicher Anziehungspunkt zu werden. Mülheim beteiligt sich mit einem eigenen TrendSport-Areal.

---

- Es gilt das gesprochene Wort -

Wilfried Cleven (CI) - Vorsitzender MSB und Martina Ellerwald (EI) - Leiterin MSS

---

---

Workshops und Mitmach-Aktionen in den Sportarten Parkour, Tricking, Calisthenics, Skateboard, BMX, Klettern und Slackline sollen bei den Besuchern neue Sportinteressen wecken und so hoffen wir – eine langfristige Bindung an die Sportarten – bewirken.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Jugendinstitutionen wird vielen Mülheimer Kindern und Jugendlichen der Besuch der Ruhr Games ermöglicht.

Bitte sehen Sie uns nach, dass wir an dieser Stelle nicht auf weitere Veranstaltungen eingehen. Das würde den Rahmen einfach sprengen. Wir sind uns bewusst, dass auch die medl-Nacht der Sieger oder die Yonex-German-Open genauso wie zahlreiche andere Aktionen als jährlich wiederkehrende Veranstaltungen unserer Vereine Publikumsmagnete sein werden.

Zum diesjährigen Schwerpunktthema „Sportveranstaltungen“ findet auch wieder der Sporttalk statt. Wir laden Sie herzlich ein, am Dienstag, dem 26. Februar 2019 ab 17:30 Uhr im Medienhaus unser Gast zu sein. Im Rahmen einer Talkrunde mit externen Gästen, wie z.B. LSB-Präsident Walter Schneeloch und dem ehemaligen Spitzenschwimmer Christian Keller möchten wir – unter der bewährten Moderation von Tanja Schwarze - die Chancen und Risiken einer Olympiabewerbung der Rhein Ruhr Region erörtern und diskutieren.

---

*- Es gilt das gesprochene Wort -*

*Wilfried Cleven (CI) - Vorsitzender MSB und Martina Ellerwald (EI) - Leiterin MSS*

CI

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich zum Thema „Olympische Spiele im Rhein Ruhr Gebiet“ noch ganz persönlich anmerken:

wer sich um die Ausrichtung bewirbt, muss die Bevölkerung von den Vorteilen überzeugen und sie nicht überreden. Gigantisch hohe Kosten fänden nicht die Zustimmung bei der notwendigen Bürgerbeteiligung. Das haben die Beispiele Hamburg und Garmisch- Partenkirchen bewiesen.

Wer Olympischen Spiele will, muss auch und in erster Linie dafür sorgen, dass unsere Sportstätten, die in die Jahre gekommen sind, wieder in einen guten Zustand gebracht werden, damit Schulen und Vereine sie vernünftig und uneingeschränkt nutzen können.

Die Sanierung der in die Jahre gekommenen Turn- und Sporthallen wird auch in Mülheim an der Ruhr ein Schwerpunktthema unserer Arbeit der nächsten Jahre sein.

Dieses Kapitel erfordert hier und da eine Neuausrichtung. Dazu haben wir ganz konkrete Vorstellungen, die wir in gewohnt konstruktiver Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung erörtern und umsetzen wollen.

---

---

Die Hilferufe der verschiedenen Vereine über z.B. kalte Duschen oder kalte Hallen haben wir aufgenommen und uns zunächst schriftlich an den Oberbürgermeister gewandt und uns dann in einem persönlichen Gespräch mit dem Sportdezernenten und dem Stadtkämmerer ausgetauscht.

Wir sind froh, dass es seit Ende des Jahres auch in der Sporthalle Von-der-Tann-Straße und der Turnhalle Frühlingstraße wieder warmes Wasser gibt und gehen nach den Gesprächen zuversichtlich davon aus, dass nach und nach die Sanierungen der Sporthallen in die Prioritätenliste der Stadt integriert werden.

Ein wichtiger Baustein für unsere Stadt ist auch der Neubau der 3-fach Sporthalle für die Sportschule, das Gymnasium Luisenschule. Aktuell finden noch Abstimmungsgespräche mit der Staatskanzlei statt. Auch hier sind wir zuversichtlich, dass wir diese Hürde meistern werden und den Neubau in den kommenden Jahren wie geplant realisieren können. Davon profitieren insbesondere die Schülerinnen und Schüler der Luisenschule, aber auch die Mülheimer Sportvereine, die die zusätzlichen Hallenkapazitäten nutzen können.

Der Sanierungs- und Reparaturstau nimmt jedoch nicht nur bei den städtischen, sondern auch bei den vereinseigenen Anlagen stetig zu.

---

---

Vor diesem Hintergrund hat das Kabinett des Landes Nordrhein-Westfalen am 30. Oktober vergangenen Jahres beschlossen, ab dem Haushaltsjahr 2019 ein Förderprogramm für Sportvereine und Sportverbände („Moderne Sportstätten 2022“) mit einem Volumen von 300 Mio. Euro aufzulegen.

Mit diesem Programm soll bis 2022 der Modernisierungs- und Sanierungsstau an den Sportstätten, die sich in der Trägerschaft der Sportvereine und Sportverbände befinden, spürbar reduziert werden.

Sobald auf der Grundlage des durch den Landtag im Dezember 2018 verabschiedeten Haushaltsplans 2019 der entsprechende Förderaufruf und die Förderrichtlinien erarbeitet sind, wird das Land umfassend informieren.

Wir werden allerdings schon in Kürze alle Vereine bitten, uns den mittelfristig erkennbaren Sanierungsbedarf ihrer vereinseigenen sowie der städtischen Sportanlagen mitzuteilen.

**EI**

Nach der erfolgreichen Umsetzung des Perspektivkonzeptes Fußball arbeiten wir derzeit am Perspektivkonzept Leichtathletik, damit auch Leichtathleten endlich bessere Trainingsbedingungen vorfinden.



---

Bereits im Sommer 2016 hat der Sportausschuss für ein Gesamtkonzept votiert, in das neben einer 400m-Kunststofflaufbahn an der Mintarder Straße, auch die Laufstrecken, eine davon möglichst beleuchtet und die leichtathletischen Einrichtungen für den Schulsport einfließen sollen.

Auch wenn die Beleuchtung einer Laufstrecke noch nicht realisiert werden konnte, so wurden im vergangenen Jahr drei kilometrierte Strecken den Läufern „übergeben“.

Die Sanierung der Sportanlage an der Mintarder Straße als Leichtathletikanlage mit Kunststofflaufbahn mit einem Gesamtvolumen von rd. 2 Mio. Euro können wir kurzfristig allein nur schwer stemmen.

Umso erfreulicher, dass wir Ende November die Information erhielten, dass das Bundes-Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ von 100 Mio. Euro auf 200 Mio. Euro aufgestockt und die Frist für eine erneute Antragsstellung bis zum 19. Dezember 2018 verlängert wurde.

Daraufhin hat der Rat der Stadt in seiner letzten Sitzung am 6. Dezember beschlossen, dass wir uns als Stadt mit zwei Projekten beteiligen:

- Mit der Sanierung der Sportanlage Mintarder Straße als Leichtathletikanlage mit Kunststoffrundlaufbahn und

- 
- mit der Sanierung der Sporthalle Lehnerstraße.

Die Anträge haben wir fristgerecht eingereicht und nun heißt es Daumen drücken und die Entscheidung abwarten, die für Februar/März in Aussicht gestellt wurde.

Die Sportinfrastruktur bestand vor einigen Jahrzehnten überwiegend aus klassischen Sporthallen und Sportplätzen, die sich an Sportarten wie Turnen, Ballsportarten und Leichtathletik orientierten.

Das Aufkommen neuer Sportarten – auch Trendsport – hat zu einer neuen Vielfalt von Sporträumen geführt: Es entstanden z.B. Kletterhallen, Spielfelder für Beach-Sportarten u.ä.. Im Trendsportbereich sind wir in Mülheim gut aufgestellt: Ich möchte kurz den Skatepark Südstraße oder die im Sommer eingeweihte Fitness-Anlage auf der Sportanlage am Kahlenberg ins Gedächtnis rufen.

Aber auch die demografische Veränderung und das veränderte Sport- und Freizeitverhalten der Bevölkerung führen dazu, dass heute nicht mehr nur die klassischen Sportstätten gefragt sind.

---

---

Der Bedarf nach multifunktional nutzbaren Bewegungs-  
gelegenheiten sowie Hallen bzw. Räumen für den gesundheits-  
und fitnessorientierten Sport und den Sport der Älteren wird weiter  
steigen.

So freuen wir uns, dass wir mit der Förderung aus dem  
„Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ in Höhe von rd.  
2,6 Mio. € auch den 2. Bauabschnitt des Sportparks Styrum  
finanzieren können. Mit der Umgestaltung des Sportplatzes an der  
Von-der-Tann-Straße zu einem Sportpark werden die Bereiche  
Bildung, Kultur und Sport noch weiter gestärkt.

Und es entstehen dort völlig neue Möglichkeiten, pädagogische  
Sport- und Kulturangebote für junge Menschen umzusetzen.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass wir vom Ministerium  
für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-  
Westfalen eine weitere Förderung für Styrum erhalten:

Unser im Dezernat vom Jugend- und Sportbereich gemeinsam  
erarbeiteter Projektantrag „Mobile Jugendarbeit im Stadtteil  
Mülheim Styrum“ wurde Mitte Dezember positiv beschieden. Über  
das Programm „Zusammen im Quartier – Kinder stärken – Zukunft  
sichern“ erhalten wir für zunächst 2 Jahre die Möglichkeit eine  
pädagogische Fachkraft mit den Schwerpunkten Sport und  
Bewegung für Styrum einzustellen.

---

---

Unser Dank gilt auch unseren Kooperationspartnern im Stadtteil, stellvertretend nenne ich den Styrumer TV, das Café4You und die Kita Karlchen, die uns bei der Antragstellung jeweils mit einem Letter of Intent unterstützt haben.

Aus unserer Sicht beste Aussichten für Styrum und den Sportpark!

Wir wollen in Mülheim aber noch einen weiteren Sportraum erschließen; ich meine die Ruhr.

Es handelt sich um einen lang gehegten Wunsch der Politik, die Ruhr wieder zum Schwimmen frei zu geben. Trotz viel Energie und Ausdauer konnten die zahlreichen Hindernisse noch nicht aus dem Weg geräumt werden.

Daher können wir das „Baden in der Ruhr“ auch in diesem Jahr leider noch nicht realisieren.

Aber seien Sie versichert, dass wir auch diesen Sportraum weiter bearbeiten und ich erinnere dabei an ein Zitat von Henry Ford, der einmal gesagt hat:

„Wenn alles gegen Dich zu laufen scheint, erinnere Dich daran, dass das Flugzeug gegen den Wind abhebt, nicht mit ihm“.

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

die SWiMH gGmbH hat zum 01.01.2019 neben der Betriebsführung für die Hallenbäder Süd und Nord sowie das Lehrschwimmbecken an der Rembergstraße auch die Betriebsführung für das Friedrich-Wennmann-Bad übernommen. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat die SWiMH hierfür den Zuschlag erhalten.

Lieber Herr Wildoer, lieber Andreas – du hast das Friedrich-Wennmann-Bad bereits seit Ende 2016 als Betriebsleiter geführt und wir freuen uns, dass wir die konstruktive Zusammenarbeit fortsetzen können. Ein herzliches Dankeschön an dich und dein Team!!!

CI

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

was wären die vielen Sportstätten und Sporträume in unserer Stadt ohne die Menschen, die sie mit Leben füllen. Bewegung ist für Kinder alltagsbestimmend; ihr Bewegungsdrang ist meistens ungebremst, wenn wir sie denn lassen und sie in ihren Fähigkeiten unterstützen.

Als Erwachsene suchen wir einen sportlichen Ausgleich zum Beruf und mit zunehmendem Alter treiben wir Sport, nicht um jünger zu werden ;-), sondern um uns gesund und fit zu erhalten.

---

---

Das ganze Leben sollte Bewegungszeit sein und gehört bei vielen von uns zum Lebensstil dazu. Viele unserer Projekte setzen in den unterschiedlichsten Lebensphasen an.

Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen ein Video „Sport in der Grundschule“ präsentiert. Heute möchten wir Ihnen den Kita-Film zeigen, der viele Projekte aus diesem Bereich erklärt.

### Video abspielen

EI

Durch diese kompakte Darstellung ist sicherlich deutlich geworden, wie eng die Projekte miteinander verbunden sind und sich ergänzen.

In diesem Zusammenhang haben wir uns kurz vor Weihnachten über eine besondere Anerkennung durch die Landesregierung gefreut:

Für das neue Landesprojekt „Sportplatz Kommune – Kinder- und Jugendsport fördern in NRW“ hat die Jury unsere gemeinsame Bewerbung als erfolgversprechend und innovativ gewertet und so erhalten wir in diesem Jahr erneut eine finanzielle Förderung.

Den Kern des Landesprojektes, eine integrierte Kinder- und Jugendsportentwicklung in Kita, Schule und Sportverein als gemeinsames Feld der Sportpolitik von Staat und Zivilgesellschaft

---

in der Kommune zu verstehen, setzen wir mit unseren zahlreichen Projekten der Sportentwicklungsplanung bereits um.

Wie wir das konkret machen, können Sie unserem alljährlichen Jahresbericht entnehmen. Druckfrisch erschienen ist der Jahresbericht 2018, den wir Ihnen an dieser Stelle ans Herz legen möchten.

Nehmen Sie doch bitte ein Exemplar mit und informieren Sie sich noch einmal in aller Ruhe.

CI

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wir alle wissen, wie wichtig Sponsoren im Sport sind. Sie bilden eine wichtige Säule bei der Finanzierung von Sportprojekten und sogar bei einigen Sporträumen.

An dieser Stelle möchten wir gerne DANKE sagen. Dank an alle, die in den vielen Projekten Kooperationspartner des Sports waren und sind:

die Sportvereine, Kindertagesstätten, Grundschulen sowie weiterführenden Schulen, Bildungsnetzwerke, Jugendzentren, die zahlreichen Sponsoren und Förderer des Sports, namentlich: Sparkasse, Tengemann, innogy, die Leonhard-Stinnes-Stiftung, die Stiftung MWB, die Bürgerstiftung, SWB, Harbecke, medl, MEG, RWW, Metro, Fa. Beierlorzer, Ev. Krankenhaus, Rotary Club, Ladies 4 Mülheim, und die Westdeutsche Luftwerbung.

---

- Es gilt das gesprochene Wort -

Wilfried Cleven (CI) - Vorsitzender MSB und Martina Ellerwald (EI) - Leiterin MSS

---

---

Ein herzliches Dankeschön auch an die Vertreter der Medien für die gute Zusammenarbeit und die umfangreiche Berichterstattung.

Mein sehr geehrten Damen und Herren,  
der im Dezember gefasste Haushaltsbeschluss des Rates der Stadt für dieses Jahr war wichtig für die Handlungsfähigkeit unserer Stadt. Kurz vor Weihnachten hat die Bezirksregierung Düsseldorf noch den Haushalt für das Jahr 2018 genehmigt.

Damit werden nun auch die Finanzmittel des Stärkungspaktes des Landes NRW als Entschuldungshilfe fließen.

Der Sport hat seinen Beitrag geleistet. Mit der neuen Entgeltsatzung für die Sportanlagen sind nun alle Nutzungszeiten gebührenpflichtig. Wir haben diese Entscheidung mitgetragen, obwohl sie uns naturgemäß nicht leicht gefallen ist. Aber wir sind uns unserer Verantwortung für die Gesamtstadt bewusst!



---

---

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

Wir alle sind Teil der großen Mülheimer Sportfamilie und wir freuen uns gemeinsam auf ein neues, sportliches und spannendes Jahr.

Herzlichen Dank für Ihre bisherige Kooperation und Ihr Engagement. Wir verbinden unseren Dank mit der herzlichen Bitte, dass Sie sich auch weiterhin so erfolgreich und begeistert für die Sportanliegen unserer Stadt einsetzen.

Sie dürfen sich unserer Wertschätzung sicher sein.

Dank an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Jetzt haben Sie die Gelegenheit zum geselligen Austausch.

Wir wünschen uns einen unbeschwerten Abend mit kühlen Getränken und in diesem Jahr auf vielfältigen Wunsch wieder mit einem Grünkohl-Eintopf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.